

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

26.4.1897 (No. 191)



# Karlsruher Zeitung.

Einzige Ausgabe.

Montag, 26. April.

Einzige Ausgabe.

№ 191.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühren eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einkaufsgebühren: die gepaltene Beizelle oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Btg.“ — gestattet.

1897.

## Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 17. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Oberwärtin Karoline Pelikan an der Heil- und Pflegeanstalt Menau das Verdienstkreuz vom Jahrgang Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter'm 23. April d. J. gnädigst geruht, den Notar Rudolf Schultze in Durlach auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und körperlichen Leidens unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Mai l. J. in den Ruhestand zu versetzen.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### \* Der türkisch-griechische Krieg.

**\* Canea, 24. April.** Hier sind heute zwei italienische Transportschiffe mit einem Bataillon Bersaglieri und einer Batterie Gebirgsartillerie eingetroffen.

**\* Konstantinopel, 24. April.** Eine besondere Ausgabe des Blattes „Sabah“ meldet: Die Höhe von Sösvaki, die beste Position vor Tyrnavos, wurde gestern genommen. Die Division Hamidi Pascha's befindet sich von Kozköj auf dem Marsche, um sich mit der im Melinapasse stehenden Hauptarmee zu vereinigen. — Eine Depesche des „Idam“ vom 23. April Mittags meldet: Die Türken vertrieben den Feind von Kozköj und verfolgten ihn zwei Stunden weit. Das abgebrannte Dorf Derelu wurde eingenommen. Die Griechen vereinigen sich in dem von einem Walde umgebenen, 12 Kilometer von Larissa entfernten Orte Kazaklar. — Die besetzte griechische Position Kritiri bei Tyrnavos wird bombardiert. Morgen beginnt von drei Seiten ein Angriff. Wenn dieses für die Türken erfolgreich ist, würden sie alsdann sich in Besitz aller die Ebene von Larissa beherrschenden Positionen befinden. — Die Division Hamidi Pascha rückt stetig vor.

**\* Konstantinopel, 24. April.** In Salonik herrscht infolge des zu erwartenden Bombardements Unruhe. Außer dem österreich-ungarischen Panzerthurmsschiff „Kronprinzessin Stefanie“ sind auch Kriegsschiffe anderer Mächte hinbeordert.

**\* Konstantinopel, 24. April.** Meldung des Wiener k. k. Korrespondenz-Bureaus. Die Botschafter überreichen heute bei der Pforte Noten bezüglich der Ausweisung der griechischen Unterthanen. In den Noten wird ausgesprochen, daß durch die plötzliche Abreise der Griechen sowohl die Geschäftsverbindungen der Türken als auch die der fremden Unterthanen gefährdet werden dürften. Es sei deshalb eine Verlängerung des Termins nöthig. In den Noten wird auch verlangt, daß die Pforte auf die Empfehlung der Botschafter die Ausweisung der Griechen unterlasse, welche bei Bahnen oder anderen Gesellschaften befristet sind, die fremde Interessen vertreten.

**\* Athen, 25. April.** Die Regierung hat beschlossen, den Kampf fortzusetzen und mit um so größerer Energie Widerstand zu leisten, als die neue Verteidigungslinie in Thessalien für stärker angesehen wird, als die bisherige an der Grenze.

**\* Athen, 25. April.** Eine Depesche aus Arta besagt, daß Pentepigadia gestern besetzt und Plaka genommen wurde. Die Türken, welche Plaka räumten, stießen mit den Griechen zusammen. Das Ergebnis des Gefechts ist unbekannt. — Das Westgeschwader bombardierte Nikopolis. Preveza wird von der Seeseite durch Kanonenboote, von der Landseite durch die griechischen Truppen blockiert. Gerüchtweise verlautet, im Innern von Epirus seien Aufstände ausgebrochen.

**\* Athen, 25. April.** Die Griechen haben Larissa vollständig geräumt. Vor ihrem Abmarsche haben die Truppen die in den Batterien befindlichen Geschütze vernagelt. Alle Feldgeschütze jedoch und Munition haben sie mitnehmen können.

**\* Athen, 25. April.** Der Telegraphenbeamte in Larissa, welcher gestern um 3 Uhr Nachmittags von Kavallerie angegriffen wurde, erbat die Erlaubnis, das Telegraphenbureau in die Luft sprengen zu lassen, erpicht jedoch den Befehl, abzureisen. Um 3 1/2 Uhr antwortete das Bureau nicht mehr auf telegraphische Anfragen. Die Verwundeten sind unter dem Schutze des Rothen Kreuzes in Larissa zurückgeblieben. In der Umgegend von Mati haben heftige Kämpfe stattgefunden. — Aus Kóveni wird gemeldet, daß G. d. h. m. Pascha, als er von seiner Abreise hörte, einen großen Vorstoß machte und die Linien der Griechen, welche ihre sehr schwachen Stellungen verteidigten, durchbrach.

**\* Konstantinopel, 25. April.** Amtlich wird mitgetheilt: Marschall Edhem Pascha telegraphirte, daß der Hügel Lesdaki, der Hauptpunkt, der den Norden beherrscht, am Freitag genommen wurde. Die Division Hamidi Pascha

hat die Vereinigung mit den Truppen in Millorin durchgeführt. Tyrnavos ist durch die von Clafona ausgegangenen Truppen besetzt worden.

**\* Konstantinopel, 25. April.** Nach einem Telegramm Edhem Pascha's hat die türkische Kavallerie heute Mittag Larissa besetzt.

**\* Paris, 26. April.** Offiziell wird gemeldet, Admiral Pottier sandte den Kreuzer „Suchet“ aus Sudabai nach Saloniki.

**\* Konstantinopel, 26. April.** Ein Telegramm des Kommandanten des epirischen Corps an den Kriegsminister meldet, daß in dem der vorgestrigen Wiedereroberung des Blochhauses von Pentepigadia vorangegangenen Kampf die Verluste der Griechen über 300 Tote, 219 Verwundete und 62 Gefangene betragen haben. Die Türken hatten 51 Tote, 1 Offizier und 72 Mann wurden verwundet. — Nach Meldungen der Konjulin aus Janina, bereitet Achmed Hifzi Pascha den Vormarsch von 15 Bataillonen vor Janina gegen den Feind vor.

**\* Konstantinopel, 26. April.** Der Wali von Ueskueh meldet den Abmarsch einer Abtheilung Freiwilliger von 803 Mann, unter denen sich sechs Christen und fünf Juden befinden. Die Freiwilligen seien von der Bevölkerung besetzt und ihre Familien mit Getreide versorgt worden. — Nach Saloniki sei von Tschilidzar aus eine Abtheilung von 200 Freiwilligen abgegangen. Weitere Abtheilungen seien in Bildung begriffen. Unter den Freiwilligen herrscht große Begeisterung. — Nach einer Meldung des „Idam“ wurden auch die griechischen Positionen von Kritiri und Lisofmki genommen, so daß nunmehr außer Tyrnavos alle Positionen und Dörfer der Umgegend in türkischen Händen sind.

**\* Konstantinopel, 26. April.** Der Adjutant Edhem Pascha's meldete gestern an den Kriegsminister über die Einnahme von Tyrnavos: Die Division Nechat Pascha's bedrängte die Griechen hart, die gezwungen wurden, die Höhe von Lisvalia aufzugeben. Die auf Lisvalia gehörende türkische Fahne veranlaßte die Griechen, vor Tyrnavos theils gegen Tschahissar, theils gegen Larissa zu flüchten. Nechat Pascha zog alsdann ohne Widerstand in Tyrnavos ein. Die Stadt war von den Einwohnern verlassen. Der Zustand der Häuser, sowie der Geschäfte deutete auf eine panikartige Flucht hin. Ein strenger Feldsicherungsdienst wurde sofort durchgeführt. Die Aufklärungsgruppen haben sich Larissa genähert.

**\* Saloniki, 26. April.** Es wurde beschlossen, eine Reserve-Division von 16 Bataillonen zu bilden. Bisher sind 11 Bataillone angekommen, von denen 6 nach Aponomi und Karaturmu gesandt wurden.

### Das Urtheil im Prozeß Peters,

das die Disziplinarkammer noch am Samstag fällt, lautet dahin: Der Reichskommissar Dr. Karl Peters ist des Dienstvergehens schuldig und deshalb mit Dienstentlassung zu bestrafen. Soweit er schuldig ist, ist er auch die Kosten zu tragen gehalten. Der Gerichtshof hat in der Verurteilung des Mabrut zum Tode und in der Vollstreckung desselben ein Dienstvergehen erblickt. Die Todesstrafe war in diesem Falle unberechtigt, die Androhung derselben eine nicht zu billigende, mit den Grundsätzen einer civilisirten Rechtspflege nicht zu vereinbarende Maßregel. Das Gericht ist davon überzeugt, daß die geschlechtlichen Beziehungen des Mabrut zu den Weibern zu dem harten Urtheil wesentlich mitgewirkt haben. Die Hinrichtung des Mabrut ist zu Unrecht erfolgt. Dagegen hat sich der Gerichtshof bezüglich der an Malama gestellten Forderung der Weiber, der Durchpeitschung der letzteren und der nicht überzeugenden Können. Prügelstrafe auch bei Weibern, namentlich solcher in Kettenhaft, sei in Afrika nicht ungewöhnlich. Die Hinrichtung der Jagodjo, die als Kettengefängene die Flucht ergriffen hatte, glaubt der Gerichtshof nicht durchaus mißbilligen zu können, da die Androhung der Todesstrafe für solchen Fall zulässig erschien und in diesem Falle eine Art Kriegsgesetz gesprochen hatte und keine persönlichen oder geschlechtlichen Motive des Angeeschuldigten zu dem harten Urtheil geführt haben. Falsche Berichterstattung durch den Angeeschuldigten hat der Gerichtshof in vollem Umfange der Anklage für nachgewiesen erachtet und angenommen, daß der Angeeschuldigte die wesentlich unwahren Angaben gemacht habe, weil er seine Handlungsweise vor seinem vorgesetzten Gouverneur nicht verantworten zu können sich bemüht war. Dies sei ein schweres Dienstvergehen, das geeignet sei, das Ansehen des Amtes zu untergraben. Von dem dem Angeeschuldigten vorgeworfenen anstößigen Aeußerungen hat der Gerichtshof nur die Aeußerung gegen Dr. Baumann als der Form und Inhalt nach brutal gegen den Angeeschuldigten herangezogen. Es sei nicht zu verkennen, daß der Angeeschuldigte sich Verdienste um die Kolonien erworben; dies konnte aber zu einer Milderung der Strafe nicht führen, da diese Verdienste in eine Zeit fallen, in welcher der Angeeschuldigte noch nicht Beamter war. Als schwereres Vergehen ist die unrichtige Berichterstattung angesehen. Der Gerichtshof hat deshalb auf Dienstentlassung erkannt. Zu einer Befassung eines Theils der Pension lag keine Veranlassung vor, da der Angeeschuldigte

in der kurzen Zeit seiner amtlichen Thätigkeit sich wiederholter Dienstvergehen schuldig gemacht habe.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

**\* Liegnitz, 26. April.** Die Maurer sind hier in den Ausstand getreten, auf sämtlichen Bauten wird nicht mehr gearbeitet. Insgesamt striken etwa 1000 Arbeiter.

**\* Dresden, 25. April.** Ihre Majestät die Königin ist heute Mittag zu vierwöchigem Kurgebrauch nach Karlsbad abgereist.

**\* Wien, 25. April.** Heute Mittag 1 Uhr ist Seine Majestät Kaiser Franz Josef in Begleitung des Großherzogs Otto vom hiesigen Nordbahnhof nach Petersburg abgereist. Im Gefolge des Kaisers befinden sich der Minister des Aeußern, Graf Goluchowski, der Chef des Generalstabes, Feldzeugmeister Frhr. v. Beck, Generaladjutant General der Kavallerie Graf Paar, Generalmajor Schalllieutenant Hofras v. Ahnenburg, Oberstforstmeister Fürst v. Mantenuovo, der russische Militärbevollmächtigte Oberstlieutenant Boranin. Der Kaiser wurde auf der Fahrt zum Bahnhofe von der sehr zahlreich versammelten Menschenmenge mit begeisterten Hochrufen begrüßt.

**\* Wien, 25. April.** Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht die Sprachenverordnungen für Mähren, welche mit denen für Böhmen vollkommen identisch sind.

**\* Stockholm, 24. April.** Der Reichstag hat heute die Vorlage, betreffend die Reform der Reichsbank, angenommen. Die Reichsbank erhält darnach in Zukunft ein Monopol für die Ausgabe von Banknoten.

**\* London, 26. April.** Die in Dorchester liegende 13. Batterie hat Befehl erhalten, sich zum Abgang nach Transvaal bereit zu halten.

**\* Rom, 25. April.** Drei Verdachts der Mitschuld an dem Attentat gegen Seine Majestät König Humbert verhaftete Personen Pietro Collabona, Pasqua Veneraba und Frederico Gudini sind heute freigelassen worden.

**\* St. Petersburg, 25. April.** Der „Regierungsbote“ bringt einen sehr warmen Begrüßungsartikel in Bezug auf die Kaiserzusammenkunft, welcher hervorhebt, daß beide Kaiser auf der Hochwacht des europäischen Friedens ständen.

**\* St. Petersburg, 25. April.** Der Verweser des Ministeriums des Aeußern, Graf Murawjew, ist zum Minister des Aeußern ernannt worden.

**\* St. Petersburg, 25. April.** Oberst v. Becker vom Moskauer Leibgarderegiment ist zum Kommandeur des 85. Württembergischen Infanterieregiments, dessen Chef Seine Majestät der Deutsche Kaiser ist, ernannt worden.

**\* Belgrad, 24. April.** Unter den Zugeständnissen der Pforte befindet sich auch ein Befehl des Sultans an den Ministerrath, betreffend die Revision des vorjährigen Erlasses über die offizielle Anerkennung der serbischen Nation.

**\* Konstantinopel, 25. April.** Das Ansuchen Bulgariens wegen Ertheilung der Verate ist nicht endgiltig zurückgewiesen worden. Der bulgarische diplomatische Agent Markow begab sich heute Abend zum Jildiz-Kiosk. Am Nachmittage fand ein außerordentlicher Ministerrath statt.

**\* Konstantinopel, 26. April.** Edhem Pascha ist der Nisham Intiaz-Orden; den Kommandeuren der sechs Divisionen der Großorden des Osmanis-Ordens verliehen worden.

### Großherzogthum Baden.

**Karlsruhe, 26. April.**  
△ (Entgleisung.) Am 24. d. M. ist in der Kriegstraße vor der Brauerei Moninger ein Zug der Vohlbahn entgleist und dabei der Gepäckwagen umgestürzt, wodurch der Zug eine einstündige Verspätung erlitten hat. Personen kamen nicht zu Schaden.

**W. Offenburg, 26. April.** Die gestrige Vertrauensmänner-Versammlung der Deutschen demokratischen Partei war von 120 Personen besucht. Es wurde beschlossen, sich unter dem Namen „Deutsche Volkspartei in Baden“ neu zu organisieren. Zum Vorsitzenden des engeren Ausschusses wurde Professor Heimbürger-Karlsruhe gewählt.

### Verschiedenes.

**\* Berlin, 26. April.** Eine Ambulanz des Rothen Kreuzes ist nach Athen abgegangen. Dieselbe besteht aus dem Oberstabsarzt Korisch, dem Stabsarzt Welbe, einem Oberlazarethgehilfen, einem Lazarethgehilfen und fünf Schwestern des Victoria-Hauses für Krankenpflege.

**\* Leipzig, 25. April.** (Telegr.) Die erste Versammlung Deutscher Psychiater und Neurologen trat gestern unter dem Vorhitz des Geheimraths Flechsig zu sammen.

**\* Paris, 26. April.** (Telegr.) Emil Zola wurde gestern von einem Fiaker überfahren, als er nach Hause ging. Die Räder gingen über seine Schenkel; ein Pferdehuf streifte seine Stirn, während ein Wagenhelfer seine Rippen abschrüfte. Doch wurde er nicht schwerer verletzt.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.



← 1837 →      ← 1897 →

## Musikbildungs-Anstalt Karlsruhe.

Mittwoch den 28. April 1897, Nachmittags 3 Uhr,  
im grossen Saale der Gesellschaft „Eintracht“  
zur Feier des  
**60jährigen Bestehens der Anstalt**  
**Fest-Konzert**  
unter gefälliger Mitwirkung des Philharmonischen Vereins.

Programm.

1. **Festgesang** für Chor, Streichorchester, Klavier und Harmonium. C. Rübner.  
Chor: Der Philharmonische Verein.  
Streichorchester: Schüler der Anstalt.
2. **Festrede**, gehalten von Herrn Geh. Hofrath Dr. v. Sallwürk.
3. **Romanze** für Violine in F-dur. L. v. Beethoven.  
Herr Georg Morlock.
4. **Cantique d'amour**, für Klavier. Fr. Liszt.  
Fräulein Karola Kapferer.
5. **Konzertstück** für Cello (bearbeitet von F. Benkert). R. Schumann.  
Herr Wilhelm Abele.
6. **Albumblatt** für Streichorchester. R. Wagner.  
Schüler der Anstalt.
7. **„Gloria in excelsis Deo“** für achtstimmig, Chor, Streichorchester, Klavier und Harmonium. C. Rübner.

Der Eintritt ist nur gegen Einladungskarten statthaft.  
**Der Vorstand.**

## Groß. Konservatorium für Musik zu Karlsruhe

zugleich Theaterschule (Opern- u. Schauspielschule).

Unter dem Protektorat Ihrer Königlichen Hoheit der  
Großherzogin Luise von Baden.

In Folge vielfach geäußelter Wünsche und in Rücksicht auf die geltend gemachten Bedürfnisse auswärtiger Schüler wird der auf den 1. April d. J. festgesetzte

### Anfang der neuen Sommerkurse aller Fächer

auf den **1. Mai d. J.** verlegt.

Die Sitzungen des Groß. Konservatoriums für Musik sind kostenfrei zu beziehen durch die Direktion, ferner durch die Musikalienhandlungen der Herren **Friedr. Voigt, Dsc. Raffert's Nachf. (Sungo Kunz), Hans Schmidt Nachf. von Stener & Co.**, durch Herrn Hof-Planofortefabrikant **Ludwig Schwiesing**, die Pianofortehandlung von **H. Maurer** und Herrn Hof-Instrumentenmacher **J. Padewet in Karlsruhe**. Anmeldungen sind schriftlich oder mündlich zu richten an den

**Direktor**  
Professor **Heinrich Ordenstein**, Sofienstr. 35.  
(Sprechstunde täglich — außer Sonn- und Feiertags — von 2—3 Uhr Nachmittags.)

## Weinversteigerung.

Mittwoch den 28. April 1897, Mittags 12<sup>1/2</sup> Uhr, zu  
**Dürkheim a. Saar** im Saale des Hotel Hühling läßt Herr  
Bankoberinspektor und Gutsbesitzer  
**Julius Goldschmit in Dürkheim**  
(Besitzer des früher Ludwig Fischer'schen Weingutes daselbst):  
ca. 40.000 Liter 1895r und  
ca. 100.000 Liter 1896r Weine  
eigenes Wachstum und aus selbst gekelterten Trauben der besseren  
und besten Lagen von Dürkheim und Ungstein durch den unterzeich-  
neten Kgl. Notar versteigern.

**Sämmtliche Weine sind reine Naturweine, wofür jede  
Garantie übernommen wird.**  
Probetage: 14. und 20. April, sowie am Versteigerungstage,  
28. April, im Hotel Hühling, D. 737.5.  
Dürkheim, den 30. März 1897.

**Krieger, Kgl. Notar.**

### Freiwillige Gerichtsbarkeit.

**Verfallensverfahren.**  
E-240.1. Nr. 8560. Waldshut.  
Emil Mählschlag, geboren am 8. April 1848 zu Dangstetten, ist im Jahre 1868 nach Nordamerika ausgewandert und wird seit dem Jahre 1869 vermählt, weshalb die Verfallenserklärung beantragt wurde.  
Der Vermählte wird deshalb aufgefordert, binnen  
3 Jahresfrist  
Nachricht von sich hierher gelangen zu lassen, widrigenfalls er für verschollen erklärt würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Vermählten zu erteilen vermögen, aufgefordert, hievon dem unterzeichneten Gericht binnen gleicher Frist Anzeige zu erstatten.  
Waldshut, den 21. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
gez. Gut.  
Der Gerichtsschreiber:  
Reich.

E-239.1. Nr. 6645. Donaueschingen.  
Das Großh. Amtsgericht dahier hat unter dem heutigen folgenden  
Erbbescheid  
erlassen:  
Nachdem unter dem 7. März 1896

bezüglich der am 28. Juni 1852 zu Zuppingen geborenen und zuletzt dort wohnhaft gewesenen Dienstmagd Marie Gönner vorchriftsgemäß Vorbescheid erlassen wurde und seitdem Leben oder Tod der Vermählten nicht festgestellt werden konnte, wird dieselbe unter Verfallung in die Kosten des Verfahrens für verschollen erklärt.  
Donaueschingen, 17. April 1897.  
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
Gähler.

**Erbbeinweisung.**  
E-168.2. Nr. 3155. Ettlingen.  
Der Vater Franz Josef Kary in Ettlingen hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr des Nachlasses seiner am 21. März 1897 verstorbenen Ehefrau, Theresia, geb. Diebold, gebeten.  
Etwalge Einreden gegen dieses Gesuch sind innerhalb 4 Wochen dahier vorzubringen.  
Ettlingen, den 15. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Zimpfer.  
Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
Gut.

E-136.2. Nr. 7395. Lahr. Die  
Witwe des Landwirts Andreas Erb,  
Maria, geborne Bähler von Ottenheim,

## DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim

Portland-Cement-Fabrik  
in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.

empfehlen ihr seit über 30 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für  
höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmäßigkeit u. Zuverlässigkeit.

Versandt jährlich 700,000 Fass.  
Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen.      E. 335.13.      Düsseldorf 1880.

hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Einreden dagegen erhoben werden.  
Lahr, den 8. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
(gez.) Mündel.  
Dies veröffentlicht:  
Der Gerichtsschreiber:  
Eggleter.

**Handelsregister-Einträge.**  
E-235. Nr. 18537. Mannheim.  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 301 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: „Bierbrauerei Durlacher Hof u. S. vorm. Pagen“ in Mannheim. Karl Friedrich Pötle und Karl Zuberer, beide in Mannheim, sind zu Kollektivprokuristen bestellt in der Weise, daß beide zusammen berechtigt sind, die Firma der Gesellschaft per Procura zu zeichnen.  
Mannheim, 21. April 1897.  
Gr. Amtsgericht III.  
Mittermaier.

E-236. Nr. 17535. Mannheim.  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 268 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: „Heinrichs Creditbank“ in Mannheim mit Zweigniederlassungen in Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe und Konstanz. Otto Römer in Freiburg i. B. ist als Prokurist bestellt und berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem weiteren, zur Zeichnung Ermächtigten zu zeichnen.  
Mannheim, 21. April 1897.  
Großh. Amtsgericht III.  
Mittermaier.

E-237. Nr. 17814. Mannheim.  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 260 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: „Evangelischer Verein in Mannheim“. An Stelle des aus dem Vorhause ausgeschiedenen Pfarrers Friedrich Herrmann in Mannheim ist Holzhändler Karl Gerwig in Mannheim als Mitglied des Vorstandes gewählt und berechtigt, die Firma in Gemeinschaft mit einem weiteren Vorstandsmitglied zu zeichnen.  
Mannheim, 21. April 1897.  
Gr. Amtsgericht III.  
Mittermaier.

E-238. Nr. 18058. Mannheim.  
Zum Handelsregister wurde eingetragen:  
Zu D. 3. 263 Ges. Reg. Bd. VII. Firma: „Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft“ in Mannheim mit Zweigniederlassung in Ludwigshafen a. Rh., wurde heute eingetragen:  
Durch die Generalversammlung vom 3. April 1897 wurde die Erhöhung des Grundkapitals um 510,000 Mark durch Ausgabe von 425 auf den Inhaber lautenden Aktien, über je 1200 Mark mit der Maßgabe beschlossen, daß die Ausgabe der Aktien zu dem Kurse von 110% erfolgt. Den bisherigen Aktionären ist ein Bezugsrecht in der Weise eingeräumt, daß auf je 15,000 Mark alte Aktien vier neue Aktien bezogen werden können; Aktionäre, die für weniger als 15,000 Mark alte Aktien besitzen, können beantragen auf 4200 Mark alte Aktien eine neue Aktie, auf 7800 Mark alte Aktien zwei neue Aktien auf 12000 Mark alte Aktien drei neue Aktien.  
§ 24 Ziffer 3 lit. b und d der Statuten wurden geändert und neu gefaßt.  
Mannheim, 21. April 1897.  
Gr. Amtsgericht III.  
Mittermaier.

E-233. Nr. 3505. Eberbach. 1. Ins  
Firmenregister wurde zu D. 3. 194, be-  
treffend die Firma „F. Raman“  
Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreib-  
materialienhandlung in Michelstadt mit  
Zweigniederlassung in Eberbach ein-  
getragen: „Die Zweigniederlassung wurde  
aufgehoben.“  
2. Unter D. 3. 199 des Firmenregisters  
wurde eingetragen: die Firma „F.  
Raman“ in Eberbach. Inhaber ist  
Kaufmann Franz Raman in Michel-  
stadt. Derselbe ist verheiratet mit Ida  
Pauline Marie geb. Pöschel von Berlin.  
Nach dem zu Michelstadt unterm 31.  
Oktober 1896 errichteten Ehevertrags-  
protokoll ist den ehelichen Verhältnissen  
die Ertragsgemeinschaft nach  
Kaufmannsrecht und nach dem  
Gesetz vom 1. Oktober 1896  
gelegt.  
3. Zu D. 3. 199 des Firmenregisters,  
betreffend die Firma „F. Raman“  
in Eberbach, wurde eingetragen: In-  
haber ist Kaufmann Wilhelm Hubert  
Josef König in Michelstadt. Derselbe  
ist verheiratet mit Anna Emilie Ida  
geb. Raman aus Berlin. In dem zu  
Michelstadt am 20. April 1897 erri-  
chteten Ehevertragsprotokoll ist die Güter-  
trennung vereinbart. Dem Kaufmann  
Franz Raman in Michelstadt ist Pro-  
cura erteilt.  
Eberbach, den 21. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
König.

E-213. Nr. 3616. Forberg. In  
das diesseitige Firmenregister wurde  
heute eingetragen:  
Zu D. 3. 61, Firma: „Johann  
Wegert“ in Kupprichshausen.  
Inhaber der Firma ist nach Ab-  
leben des Johann Wegert, dessen Wittwe  
Kosina, geb. Diez in Kupprichshausen.  
Zu D. 3. 136, Firma: „P. Kilg“  
in Unterschöf. Inhaber der Firma ist nach Ab-  
leben des Philipp Kilg, dessen Wittwe  
Katharina, geb. Duenger in Unterschöf.  
Zu D. 3. 168, Firma: „Jof. Risten-  
berger“ in Oberwiltstadt.  
Die Firma ist erloschen.  
Unter D. 3. 182: Die Firma: „Mich.  
Braun in Oberwiltstadt“.  
Inhaber der Firma Michael Braun,  
Kaufmann in Oberwiltstadt, verheiratet  
mit Anna Rosa Endres von Würzburg,  
ohne Ehevertrag.  
Unter D. 3. 183: Die Firma: „Jo-  
hann Ehren in Commerzsdorf“.  
Inhaber der Firma: Johann Ehren,  
Kaufmann in Commerzsdorf. Derselbe  
ist verheiratet mit Barbara, geb. Weber.  
Nach dem am 21. Januar 1876 in Kraut-  
heim errichteten Ehevertrag ist die ehe-  
liche Gütergemeinschaft auf einen beider-  
seitigen Einwurf von 20 M. beschränkt.  
Unter D. 3. 184: Die Firma: Wil-  
helm Welz in Bobstadt.  
Inhaber der Firma: Wilhelm Welz,  
Kaufmann in Bobstadt. Derselbe ist  
verheiratet mit Anna, geb. Leonhard  
von Bobstadt. Nach dem am 27. August  
1895 errichteten Ehevertrag ist die ehe-  
liche Gütergemeinschaft auf einen beider-  
seitigen Einwurf von 30 M. beschränkt.  
Unter D. 3. 185: Die Firma „J.  
Stumpf in Krautheim“.  
Inhaber der Firma: Innocenz Stumpf,  
Kaufmann in Krautheim, verheiratet  
mit Wilhelmine, geb. Hofmaier, ohne  
Ehevertrag.  
Forberg, den 8. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Wolf.

E-216. Nr. 3218. Wallbörn. In  
das Firmenregister wurde heute ein-  
getragen:  
1. Unter D. 3. 47, Firma Wm.  
Stal in Wallbörn. Inhaber der  
Firma ist Schlosser Wilhelm Stal  
Wittwe, Emma, geb. Ziegler in Wall-  
börn.  
2. Unter D. 3. 67, Firma J. S.  
Böhler in Höpfigen. Die Firma  
ist erloschen.  
3. Unter D. 3. 145, die Firma Ste-  
phan Kaiser in Höpfigen. Derselbe  
ist verheiratet mit Stephanie Armella  
Böhler von Höpfigen. Nach dem am  
27. September 1892 hier abgeschlossenen  
Ehevertrag besteht zwischen den Stephan  
Kaiser Eheleuten die gesellschaftliche Güter-  
gemeinschaft, mit der Abwendung jedoch,  
daß jeder Ehegatte nur den Betrag von  
100 M. in die Gemeinschaft einwirft,  
während alles übrige Vermögen von  
den darauf haftenden Schulden von  
der Gemeinschaft ausgeschlossen und  
verlegenschaftet wird.  
Wallbörn, den 21. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Schindler.

E-203. Nr. 6877. Raftatt. In  
das Gesellschaftsregister zu D. 3. 35,  
zur Firma Geschwister Langenbuch  
in Raftatt, wurde heute eingetragen:  
Die Firma ist infolge Aufgabe des  
Geschäftes erloschen.  
Raftatt, 17. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Farenjchon.

E-52. Nr. 4755. Rehl. Zu D. 3.  
306 des diesseitigen Firmenregisters  
wurde heute eingetragen:  
Firma: Eugen Hägele in Stadt-  
Rehl. Inhaber ist: Eugen Hägele,  
lediger Kaufmann in Stadt Rehl.  
Rehl, den 13. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Dr. Rinderle.

E-138. Nr. 7822. Lörzach. Zu  
D. 3. 176 des Firmenregisters wurde  
heute eingetragen:  
Seit 1. April 1897 führt die Firma  
„Johann Kleiniger“ in Lörzach  
den Zusatz „Konsumhaus Lörzach“.  
Lörzach, den 12. April 1897.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Rüfle.

2. **Stein**, Donnerstag 6. Mai,  
Vormittags 9 Uhr;  
3. **Diedelsheim**, Samstag den  
8. Mai, Vormittags 9 Uhr.  
Die Grundeigentümer werden hievon  
mit dem Verzeichnis der seit der letzten  
Fortführung eingetretenen, dem Ge-  
meinderath bekannt gewordenen Verän-  
derungen im Grundeigentum während  
8 Tagen vor dem Fortführungstermin  
zur Einsicht der Beteiligten auf dem  
Rathhause aufgelegt; etwaige Einwen-  
dungen gegen die in dem Verzeichnis vor-  
genommenen Änderungen in dem Grund-  
eigentum und deren Beurkundung im  
Lagerbuch sind dem Fortführungsbe-  
amten in der Tagfahrt vorzutragen.  
Die Grundeigentümer werden gleich-  
zeitig aufgefordert, die seit der letzten  
Fortführung in ihrem Grundeigentum  
eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht  
erhöhten Veränderungen dem Fort-  
führungsbeamten in der bezeichneten  
Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der  
Form der Grundstücke eingetretenen Ver-  
änderungen sind die vorgezeichneten  
Handrisse und Messurkunden vor der  
Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder  
in der Tagfahrt bei dem Fortführungs-  
beamten abzugeben, widrigenfalls die-  
selben auf Kosten der Beteiligten von  
amtswegen beschafft werden müßten.  
Raftatt, den 23. April 1897.  
Der Großh. Bezirksgeometer:  
Rüfle.

E-163.2. Nr. 1454. Basel.  
**Groß. Bad. Staats-  
Eisenbahnen.**  
Im Wege der öffentlichen Ausschrei-  
bung soll vergeben werden die Lieferung  
von:  
1. Eichen Brückenbohlen 1463 cbm  
2. Forstene Bedeckbohlen, 6 cm  
stark 510,13 qm  
3. Forstene Bedeckbohlen, 8 cm  
stark 24,30 qm  
4. Forstene Bedeckbohlen, 9 cm  
stark 29,60 qm  
Angebote hierauf sind schriftlich, ver-  
schlossen und mit der Aufschrift „Ange-  
bot auf Brückenbohlen“ versehen, läng-  
stens bis  
**Samstag den 8. Mai d. J.**  
**Nachmittags 6 Uhr.**  
Bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
Bis zu diesem Termine liegen die Liefe-  
rungsbedingungen und das Holzver-  
zeichnis zur Einsicht hier auf oder wer-  
den auf portofreie Anfrage abgegeben.  
Als Zuschlagsfrist werden 3 Wochen  
festgesetzt.  
Basel, den 15. April 1897.  
Der Großh. Bahnbauinspektor:  
Kunz.

## Kunzholzverkauf

im Domänenwald Hagenschick.

E-223.1. Nr. 716. Gr. Bezirks-  
forsterei Forzheim verkauft aus Do-  
mänenwald mit Borgfreiwilligung am  
**Montag den 3. Mai d. J.**  
**Morgens 9 Uhr im Seehaus**  
a. durch schriftliche Angebote:  
(Loose Nr. 101—221) 213 Nadelstämme  
I. u. II. Klasse, 633 dto. III., 3960 dto.  
IV., 620 dto. V. Kl., 472 Nadelstämme  
(meist weichtammes Startholz) und 21  
Sägorlen.  
Die Angebote pro Fest-  
meter zum Termin verschlossen, mit Auf-  
schrift „Angebot auf Kunzholz“ einzu-  
reichen.  
b. Hierauf durch Versteigerung:  
(Loose Nr. 301—420) 5 Spaltstämme,  
65 Nadelstämme I. und II. Klasse, 114  
dto. III., 573 dto. IV. und V. Klasse,  
26 Lärchen, I. und II. Klasse, 117 Na-  
delstämme und 57 Sägorlen.  
Angebotsverzeichnisse für die Sum-  
mation und Einnahmestücke durch die Be-  
zirksforsterei, sowie auf dem Seehaus.  
Die Forstwärter Maier, Messerschmidt  
und Kramer auf Seehaus, Künzle in  
Forzheim, Keller in Ettlingen und  
Bauer in Kiefers zeigen das Holz auf  
Verlangen vor.

**Bekanntmachung.**  
Zur Fortführung der Vernehmungs-  
werte und der Lagerbücher nachfolgender  
Gemeinden ist im Einverständnis mit  
den Gemeinderäthen der beteiligten Ge-  
meinden Tagfahrt jenseits auf dem  
Rathhause der betreffenden Gemeinde  
anberaumt, für die Bekanntmachung:  
1. **Bretten**, Montag den 3. Mai,  
Vormittags 9 Uhr;  
2. **Stein**, Donnerstag 6. Mai,  
Vormittags 9 Uhr;  
3. **Diedelsheim**, Samstag den  
8. Mai, Vormittags 9 Uhr.  
Die Grundeigentümer werden hievon  
mit dem Verzeichnis der seit der letzten  
Fortführung eingetretenen, dem Ge-  
meinderath bekannt gewordenen Verän-  
derungen im Grundeigentum während  
8 Tagen vor dem Fortführungstermin  
zur Einsicht der Beteiligten auf dem  
Rathhause aufgelegt; etwaige Einwen-  
dungen gegen die in dem Verzeichnis vor-  
genommenen Änderungen in dem Grund-  
eigentum und deren Beurkundung im  
Lagerbuch sind dem Fortführungsbe-  
amten in der Tagfahrt vorzutragen.  
Die Grundeigentümer werden gleich-  
zeitig aufgefordert, die seit der letzten  
Fortführung in ihrem Grundeigentum  
eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht  
erhöhten Veränderungen dem Fort-  
führungsbeamten in der bezeichneten  
Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der  
Form der Grundstücke eingetretenen Ver-  
änderungen sind die vorgezeichneten  
Handrisse und Messurkunden vor der  
Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder  
in der Tagfahrt bei dem Fortführungs-  
beamten abzugeben, widrigenfalls die-  
selben auf Kosten der Beteiligten von  
amtswegen beschafft werden müßten.  
Raftatt, den 23. April 1897.  
Der Großh. Bezirksgeometer:  
Rüfle.

## Dr. Bongartz,

Arzt für Magen- u. Darmleiden,  
wohnt jetzt  
**Kaiserstr. 162**  
II. Stock.